

I'm Broken

Von satellite_heart

Kapitel 7: can't breathe

Die letzten Töne verklingen, die Rufe und das Kreischen der Fans brechen gnadenlos über mich herein. Ein Paar mal blinzele ich, sehe ein letztes Mal zu dir bevor ich die Halle verlasse.

Die kalte Nachtluft lässt mich kurz schauern.

Es ist erinnert mich daran, wie wir uns kennen gelernt haben.

Ich muss kurz lächeln, gehe langsam weiter. Ich habe das tuscheln der Mädchen gehört, als sie mich in der Halle gesehen haben. Ich denke es ist besser wenn ich hier verschwinde.

Es war wohl das letzte Mal, dass ich dich gesehen habe.

So nah. Und doch so fern. Du hast gelächelt, ein letztes Mal nur für mich.

Stumm bahnt sich eine einzelne Träne ihren Weg über meine Wange.

Völlig im Gedanken bekomme ich zu spät mit, dass sie mir folgt.

Werde in die Ecke gezerrt und gegen den Zaun gedrückt. Ein leises Keuchen entweicht mir.

Was will sie von mir? Die Fans wissen, dass ich nicht mehr mit Jan zusammen bin, dafür hat er gesorgt.

Ihr Blick ist kalt, sie grinst.

Es dauert nicht lange, bis ein paar andere Fans dazukommen, ich sehe mich um. Keine Chance. Ich werde hier nicht wegkommen.

„Schlampe. Dass du dich noch hier her traust...“

Eine von ihnen spuckt mir ins Gesicht.

„Was sollte er von einem Flittchen wie dir wollen?“

Ein Tritt gegen mein Knie, ich keuche auf.

„Halt dich lieber von Jan fern.“

Ein Schlag in den Magen, ein zweiter und dritter.

Ich versuche mich auf den Beinen zu halten.

Man schubst mich von der einen Seite auf die andere. Reißt an meinem Haar.

Ich versuche die Schreie zu unterdrücken, die Schmerzen zu ignorieren.

Menschen gehen an uns vorbei, ohne etwas zu sagen. Feige. Mein Gesicht scheint zu glühen, ich kann das Blut auf meinen Lippen schmecken.

Irgendwann schließe ich einfach die Augen, hoffe, bete dass es bald vorbei ist.

Ich falle, schlage mit dem Gesicht auf dem kalten, harten Boden auf.

„Das wird dir eine Lehre sein.“

Noch immer treten sie mich. Ein leises Knacken, ich höre einen Schrei.
War ich das?
Vor meinen Augen verschwimmt alles, ihre Stimmen höre ich nur noch in der Ferne.
Und dann ist es vorbei.
Die Gruppe Mädchen geht, lässt mich liegen.
Jeder Atmenzug tut unendlich weh.
Ich bekomme kaum noch Luft.

„Was...Hanna!“
Ich kenne diese Stimme. „Krankenwagen.... Konzerthalle...schnell...“ Mehr bekomme ich nicht mit.
Um mich herum wird alles schwarz, die Schmerzen sind weg.